

Jahresgabe Nr. 5 für die Mitglieder des

Geschichtsvereins Pflaumheim

zur Jahreshauptversammlung

am Mittwoch, den 22.1.2014

im Gasthaus „Zur Post“

DAS JAHR 2013 IM RÜCKBLICK			
Dienstag	08. Jan	19:00 Uhr	Vorstandsitzung
Dienstag	05. Feb	20:00 Uhr	offener Treff
Dienstag	19. Feb	19:00 Uhr	Vorstandsitzung
Mittwoch	20. Feb	20:00 Uhr	Jahreshauptversammlung Landgasthof Hock
Samstag	23. Feb	09:00 Uhr	Archivsamstag
Dienstag	05. Mrz	19:00 Uhr	Vorstandsitzung
Dienstag	05. Mrz	20:00 Uhr	offener Treff
Sonntag	17. Mrz	14:00 Uhr	Führung "Pflaumheim, eine lange Geschichte"
Dienstag	25. Mrz	09:00 Uhr	Kreisheimatpflegertreffen Landgasthof Hock
Dienstag	02. Apr	20:00 Uhr	offener Treff
Montag	15. Apr	20:00 Uhr	Stammtisch im Landgasthof Hock
Samstag	27. Apr	09:00 Uhr	Archivsamstag
Dienstag	07. Mai	20:00 Uhr	offener Treff
Donnerstag	09. Mai	14:00 Uhr	Sternwanderung "100 Jahre Odenwaldbahn"
Samstag	25. Mai	09:00 Uhr	Archivsamstag
Dienstag	04. Jun	19:00 Uhr	Vorstandsitzung
Dienstag	04. Jun	20:00 Uhr	offener Treff
Dienstag	18. Jun	20:00 Uhr	Stammtisch im Gasthaus „Zur Post"
Samstag	29. Jun	09:00 Uhr	Archivsamstag
Dienstag	02. Jul	20:00 Uhr	offener Treff
Sonntag	07. Jul	14:00 Uhr	Führung "Von Runen und Alraunen"
Dienstag	09. Jul	19:00 Uhr	Vorstandsitzung
Dienstag	06. Aug	19:00 Uhr	Vorstandsitzung
Dienstag	06. Aug	20:00 Uhr	offener Treff
Samstag	17. Aug	14:00 Uhr	Ferienspiele „Geschichte muss nicht staubig sein"
Sonntag	01. Sep	14:00 Uhr	Führung "Ploimer Ebbel"
Dienstag	03. Sep	19:00 Uhr	Vorstandsitzung
Dienstag	03. Sep	20:00 Uhr	offener Treff
Sonntag	08. Sep	13:00 Uhr	Tag des offenen Denkmals „Als der Krieg nach Pflaumheim kam" Ausstellung und Ebbelwoifest
Montag	16. Sep	20:00 Uhr	Stammtisch im Landgasthof Hock
Samstag	26. Okt	09:00 Uhr	Archivsamstag
Samstag	28. Sep	08:00 Uhr	Vereinsausflug nach Worms
Dienstag	01. Okt	20:00 Uhr	offener Treff
Montag	28. Okt	19:00 Uhr	Vorstandsitzung
Dienstag	05. Nov	20:00 Uhr	offener Treff
Samstag	09. Nov	16:00 Uhr	Wirtshaussingen im Landgasthof Hock
Dienstag	19. Nov	20:00 Uhr	Stammtisch im Gasthaus „Zur Post"
Samstag	30. Nov	09:00 Uhr	Archivsamstag
Dienstag	03. Dez	20:00 Uhr	weihnachtlicher offener Treff
Samst. 7. Dez. und Sonnt. 8. Dez.			Ploimer Weihnachtsmarkt
Montag	16. Dez	19:00 Uhr	Vorstandsitzung / Jahresabschluß

In der Aufstellung fehlen noch einige zusätzliche Arbeitseinsätze, Sitzungen von Ausschüssen (z.B. Festausschuss) und Arbeitskreisen (z.B. Ahnenforschung), Besprechungen der Vorstandschaft mit anderen Vereinen sowie Besuche von Veranstaltungen und Gratulationen.



Sehr geehrte Mitglieder.

Ja ist den schon wieder W…, ja des Johr is scho wirre rim!
Wo is des Johr wirre hiie kumme?

Das Jahr 2013 gehört nun schon wieder einige Tage der Vergangenheit an. Sicher wird das Jahr - *je nach Sichtweise* - unterschiedlich bewertet werden.

Ich hoffe, dass alle Mitglieder mit dem hinter uns liegenden Jahr zufrieden sein können. Zufrieden kann auch ich sein, obwohl meine Arbeit seit Ende 2012 etwas eingeschränkt ist.

Diesen Nachteil haben meine Vorstandskollegen dankenswerterweise ausgeglichen. Über die Tätigkeiten der Vorstandschaft möchte ich folgendes berichten:

Unser Verein hat aktuell 172 Mitglieder (*Stand: 15.12.2013*). Wir haben im Jahr 2013 Gott sei Dank keine verstorbenen Mitglieder zu beklagen.

Die Stammtischtreffen im Gasthaus „Zur Post“ und im Landgasthof Hock sowie die „Offenen Treffs“ in unserem Vereinsraum wurden, wie im Terminplan vermerkt, abgehalten. Beide Veranstaltungen haben an Zuspruch nichts verloren und werden im kommenden Jahr in gleicher Weise wieder angeboten.

Zahlreichen Mitgliedern konnte zum „runden Geburtstag“ mit der von Lothar Rollmann gestalteten Karte die Glückwünsche überbracht werden

In fünf Vorstandssitzungen wurden die Aktivitäten und die Probleme des Vereins besprochen und Entscheidungen herbeigeführt.

Ahnenforschung und hier besonders die „Sippe der Schuler“ wird von dem Team um Herbert Rachor monatlichen Treffen intensiv weiterbetrieben. Die Arbeiten erweisen sich als sehr umfangreich und die Veröffentlichung wird noch zurückgestellt.

b. w.



Peter Locker ergänzt, verbessert ständig die Sterbebilderdatei. Es sind bis dato ungefähr 1900 Personen erfasst. Im Rahmen der Chronikherstellung zum 100-jährigen Jubiläum des TSV Pflaumheim konnte ich die Dateien der Ahnenforschung und Sterbebilder sehr gut nutzen.

Um unnötige Wiederholungen in meinem Bericht zu vermeiden, möchte ich für folgende Tätigkeiten auf die nachfolgenden ausführlichen Berichte von Peter Locker verweisen: Jahreshauptversammlung (*Protokoll v. 20.2.2013*), das Treffen der Kreisheimatpfleger, Ferienspiele, Tag des Offenen Denkmals mit unserem „Ebbelwoi-Fest“, die Vereinsfahrt nach Worms sowie das beliebte Wirtshaussingen.

Sehr wichtig war, dass wir endlich die Umräumung des Gemeindearchives beginnen konnten. Wir werden gezielt dran bleiben müssen, denn hier ist noch viel Arbeit im Detail versteckt. Den Helfern möchte ich ganz herzlich danken und gleichzeitig bitten, im neuen Jahr wieder kräftig mitzuhelfen, denn so langsam kommen die interessanten Archivare zum Vorschein.

Auch für das Jahr 2013 erhielten wir wieder Zuschüsse vom Landratsamt und von der Marktgemeinde Großostheim.

Leider wurde von der Kommune noch nicht auf unseren Antrag auf die Umgestaltung des Platzes am „Schneiderbildstock“ geantwortet. Wir warten noch auf einen positiven Bescheid. Hier müssen wir am Drücker bleiben, denn das bedeutende Denkmal wird immer mehr in Mitleidenschaft gezogen und droht zu zerfallen.

Abschließend möchte ich mich bei meinen Vorstands- und Ausschussmitgliedern für die Mitarbeit und Unterstützung ganz herzlich bedanken.

Wie in den Jahren zuvor, danke ich auch allen Mitgliedern, die sich aktiv in die Vereinsarbeit eingebracht haben oder auf eine andere Art und Weise mitgeholfen haben die „Pflaumheimer Historie“ für die Nachwelt zu bewahren.

Für das Jahr 2014, wünsche ich allen Mitgliedern unseres Vereins und ihren Familienangehörigen eine große Portion Glück, beste Gesundheit und positive Einstellung im Leben.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Hock

Robert Hock, Vorsitzender

Verkauf der Chronik geht weiter:
„100 Jahre TSV Pflaumheim“

Es sind noch zahlreiche Exemplare der TSV-Chronik vorhanden. In vielen Bildern ist in der Chronik die Historie, sowie das aktuelle Zeitgeschehen des Hauptvereins und der Abteilungen, skizziert. Wichtige Persönlichkeiten und Auszeichnungen und vor allem die vielen Ereignisse sowohl in sportlicher als auch gesellschaftlicher Hinsicht sind festgehalten. Viele finden in dem Buch sich oder Verwandte/Bekannte wieder, so dass dies nicht nur für Vereinsmitglieder ein interessantes Werk sein dürfte.
Verkaufstellen sind: Raiba, Bücherei, Backes, Hans Hock (Schulgasse 6), Matthias/Hedwig Rachor (Breitfeldstr. 32 = Zentralstelle, Nachschublager)



Preis: 15 EURO



Ploimer Mundart- und Dorfgeschichten

von **SUITBERT KROTH**

Herausgeber:
Geschichtsverein Pflaumheim (2008)

24 €uro

Mitgliederstand

Aktuell besteht der Geschichtsverein aus **172 Mitgliedern** (*Stand 15.12.2013*).

Der Mitgliederbestand setzt sich auch 166 Erwachsenen (*112 Männer, 54 Frauen*) und 6 beitragsfreien Kindern und Jugendlichen (*2 Mädchen, 4 Jungs*) zusammen.

Neue Mitglieder, die sich mit der Arbeit des Geschichtsvereins sowie dem Ortsteil Pflaumheim identifizieren und unsere Vereinsziele und -aufgaben (*Sippen- und Ahnenforschung, Pflege und Erhalt von Denkmälern und markanten Ortspunkten, Mundart- und Traditionspflege etc.*) unterstützen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

Beitrittserklärungen sind im „Backes“ sowie bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich und können im Internet herunter geladen werden.



Nit zu Glaawe - Ploimer Dorfgeschichten

von **SUITBERT KROTH**

Herausgeber:
Geschichtsverein Pflaumheim (2012)

25 €uro

Impressionen vom Vereinsausflug am 28.9.2013 nach Worms



Der Ausflug 2013 führte den Geschichtsverein in die „Nibelungenstadt“ Worms







Einige Mitglieder beim Besuch des Nibelungenmuseums (links, mitte) und des jüdischen Friedhofs (rechts) - *alle Bilder von Peter Locker*

Mehr Bilder unter www.gv-pflaumheim.de

Impressum:

Herausgeber: Geschichtsverein Pflaumheim 2006 e.V.

Layout und Druck: Peter Eichelsbacher im „Backes“

Fern sind nur die, die vergessen sind
Die in unserem Herzen sind, bleiben uns immer nah.

Folgende in Pflaumheim lebende oder aus Pflaumheim stammende Mitbürger sind im Jahr 2013 von uns gegangen:

Tatjana	**Kranz**	*geb. Manthey*	*	18.08.1960	✞	*19.01.2013*
Annemarie	**Hock**	*geb. Becker*	*	04.12.1925	✞	*23.01.2013*
Adalbert	**Korn**		*	22.09.1933	✞	*30.01.2013*
Maria	**Fries**	*geb. Fries*	*	30.11.1964	✞	*10.02.2013*
Margareta ***„Greta“***	**Schadt**	*geb. Petermann*	*	06.06.1926	✞	*18.02.2013*
Alois	**Ambrosch**		*	27.07.1923	✞	*19.03.2013*
Irmgard	**Möwert**	*geb. Dettmer*	*	27.07.1928	✞	*21.03.2013*
Tilly	**Hotz**	*geb. Brunn*	*	13.08.1936	✞	*18.04.2013*
Norbert	**Zahn**		*	06.05.1932	✞	*18.04.2013*
Maria	**Peter**	*geb. Hock*	*	07.09.1921	✞	*24.05.2013*
Hedwig	**Rollmann**	*geb. Rollmann*	*	26.01.1919	✞	*11.06.2013*
Hannelore	**Bergmann**		*	05.02.1942	✞	*01.07.2013*
Maria	**Rachor**	*geb. Wagner*	*	21.10.1926	✞	*17.07.2013*
Ludwig	**Braun**		*	12.08.1936	✞	*26.07.2013*
Brigitte	**Sroka**	*geb. Merget*	*	23.07.1949	✞	*04.08.2013*
Martina	**Ostheimer**		*	02.03.1948	✞	*23.08.2013*
Georg	**Zahn**		*	31.08.1920	✞	*17.09.2013*
Alwine	**Bohn**	*geb. Rudowicz*	*	06.01.1952	✞	*11.10.2013*
Pfr. Wendelin	**Lieb**		*	12.10.1936	✞	*08.11.2013*
Christa	**Hock**		*	15.12.1938	✞	*11.11.2013*
Maria	**Schubert**	*geb. Bayer*	*	18.08.1921	✞	*05.12.2013*
Michael	**Podolak**		*	06.01.1921	✞	*11.12.2013*

Da wir unsere verstorbenen Mitglieder und Mitbürger nicht vergessen werden, leben diese in unseren Erinnerungen auf ewig weiter.



Wichtiger Hinweis:

SEPA-Umstellung und Abbuchung des Mitgliedsbeitrages

Wichtig für Dich: ***Du brauchst nichts zu unternehmen. Wir erledigen die Umstellung für Dich.***

Deine erteilte Einzugsermächtigung wird in ein SEPA-Lastschriftmandat umgewandelt.

Deine bisherigen Bankdaten (Kontonummer und Bankleitzahl) werden automatisch auf IBAN- und BIC-Daten von uns umgestellt.

Die Mandatsreferenznummer entspricht Deiner Mitgliedsnummer und ist auf dem Kontoauszug zu ersehen.

Den gültigen Mitgliedsbeitrag werden wir im Monat März eines jeden Jahres abbuchen.

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: **DE70GVP00001039519** und ist ebenfalls auf dem Kontoauszug zu ersehen.

Wenn sich Deine Daten ändern oder geändert haben (*Anschrift, Bank, Kontonummer*) bitten wir um Mitteilung.

Schatz aus dem Erzgebirge für die "Ploimer Klöppelgruppe"

Kurz nach Weihnachten 2012 hat die »Ploimer Klöppelgruppe« des Pflaumheimer Geschichtsvereines ein ganz besonderes Geschenk bekommen.

Während ihres monatlichen Treffens überreichte Christa Brand (Pflaumheim) den sieben Klöpplerinnen zwei Umzugskisten mit der kompletten Klöppel-ausrüstung von Helga Braun aus Schwarzenberg im Erzgebirge.





Die 82-Jährige hat den Hobby-Klöpplerinnen ihr Material geschenkt, nachdem sie ins Altenheim ziehen musste und über Freunde von den sieben fleißigen Damen im Bachgau gehört hatte.

»Wir wissen selbst noch nicht, was es genau ist«, erklärte Vorsitzende Marianne Rollmann vor dem Öffnen der 2 Kisten. Neugierig standen die sieben Damen in lila-weißer Vereinskleidung um die Kisten herum.

Zum Vorschein kommen zunächst alte Klöppelbriefe, fein säuberlich aufgerollt. »Die müssen wir erst bügeln«, scherzt Rollmann, während Überbringerin Christa Brand eine Kostbarkeit nach der anderen zum Vorschein holt: Eine Tüte handgedrechselter Klöppel, feine Garne aus Leinen und Baumwolle, eine Klöppelrolle mit Ständern und noch mehr alte Klöppelbriefe.

»Ein wahrer Schatz«, sagt Rollmann, stammen die Materialien doch aus dem Zentrum der Klöppelkunst, aus Schwarzenberg im Erzgebirge. Dort ist auch heute noch eine Klöppelschule, wo das filigrane Spitzenhandwerk gelehrt wird.

Die sieben Damen wollen die Klöppelausrüstung zum Ausprobieren für Gäste zur Verfügung stellen. Interessenten können zu den monatlichen Treffen kommen und sich an der Rolle versuchen.

Text und Fotos: Petra Kriechel (Main-Echo am 7.1.2013)



Für den „Kraftakt“ zur Umsiedlung des Gemeindearchivs in seinen neuen Raum im „Haus der Vereine“ war und ist eine Gruppe von Vereinsmitgliedern an vielen Samstagen in 2013 (und noch 2014) fleißig tätig.

Das von Lothar Rollmann am 23.2.2013 gemachte Bild zeigt von links: Klaus Seitz, Robert Hock, Peter Stegmann, Alfred Peter und Adalbert Domes.

Archiv der Gemeinde Pflaumheim zieht in neuen Raum

Ein Kraftakt für den Geschichtsverein Pflaumheim ist immer noch die Umsiedlung des Gemeindearchivs vom Speicherraum der alten Schule am Kirchplatz in den neuen Archivraum im „Haus der Vereine“. Eine Handvoll tatkräftiger Vereinsmitglieder befasst sich, mit dem Vorsitzenden Robert Hock an der Spitze, mit dieser großen Aufgabe.

Es gilt nicht nur die vielen schweren Akten von dem alten Platz zu der neuen Bleibe zu transportieren. Sie werden auch mittels Staubsauger gereinigt, registriert und in Spezialkartons verpackt, um sie vor erneuter Einstaubung zu sichern.

In einem Zeitungsbericht vom 21. Juni 1974 (Volksblatt, roll) wurde festgehalten, dass die wertvollen über 500 Jahre alten Archivalien im Zweiten Weltkrieg (1939 – 1945) in 14 mit Blech ausgeschlagenen großen Kisten zunächst in einem feuer- und bombensicheren Bunker irgendwo an der Mainlinie ausgelagert wurden und nach 1945 auf dem Speicher des Rathauses und danach im Speicher der alten Schule verwahrt wurden.

Weiter heißt es dort: *„Der ehrenamtliche Archivpfleger des Landkreises Aschaffenburg, Regierungsamtmann a.D. Karl Thoma, hat unter Mithilfe der Gemeinde die Archivalien geordnet, mit Signaturen versehen und in einem Verzeichnis registriert. [...] Das Archiv ist in fünf Abschnitte eingeteilt: Urkunden, Bände mit der Amtsblättersammlung, Akten (Schriftgut, registriert nach dem Einheitsaktenplan), Rechnungen, Karten und Pläne. Das Archivgut ist leider nicht immer zusammenhängend und lückenlos.*

Als eine der ältesten Schriften unter den Archivalien zählt ein Geschoßregister aus dem Jahre 1574, das 85 steuerpflichtige Untertanen (Grundbesitzer) einschließlich 28 von angrenzenden Gemeinden (Wenigumstadt, Schaafheim u.a.) mit einer Steuerschuld insgesamt 387 Pfund Schilling belastet werden. Zur damaligen Zeit regierte im Mainzer Kurstaat Erzbischof und Kurfürst Daniel Brendel von Homburg (1555-1582). Pflaumheim gehörte seinerzeit zur Cent und Obervogtei Ostheim.

Als ältestes Schriftstück darf eine immerhin schon 411 Jahre (heute, im Jahre 2013: 457 Jahre) alte Niederschrift über die Herstellung von Fundamenten an der damaligen Dorfmauer vom Jahre 1563 bezeichnet werden. Der Bauauftrag wurde durch die Landschöffen der Gemeinde bei Anwesenheit des Vicedoms (Statthalter des Landesherrn in Mainz) von Aschaffenburg Melchior von Gravenroth, des Centgrafen vor dem Spessart Kilian Volkers und anderen Persönlichkeiten an den Meister Anthonien Staper von Babenhausen übertragen „und ist von ihm und seinem Gesinde (Arbeiter, Knechte etc.) auszuführen“. Aus dem Vertrag ist unter anderem erwähnenswert, dass der Meister mit seinem Gesinde während der Arbeitsdauer „uffen Rathaus Herberg nehmen kann“. Zum Kochen wurden das notwendige Brennholz, auch fünf Malter Korn und ein halb Fuder Wein und vorerst 100 Gulden gegeben.

Die älteste Gemeinderechnung ist aus dem Jahre 1605 und ist ein langes schmales Buch. Eine geschlossene Archivsubstanz bildete sich erst langsam nach Beendigung des 30-jährigen Krieges. Man ging dann dazu über, die Schriften zu binden, seien es nun protokollarische Niederschriften, Darlehensaufnahmen, Beschreibung des Besitzstandes und anderes mehr. So beginnen die Protokollbücher mit dem Jahre 1679 und die Gemeinderechnungen ab 1644.

Die im Archiv befindlichen Bestände lassen immerhin ein reichhaltiges Archivgut erkennen, das der Nachkommenschaft von den Vorfahren erzählt und so ein Spiegelbild des Gemeindelebens auf mehrere Jahrhunderte veranschaulicht. Man braucht nur zu blättern und schon entdeckt man Interessantes. So ganz aus Zufall fiel eine Gemeinderechnung in die Hand, in der der damalige Gemeindepfleger Simon Knecht gleich auf einer der ersten Seiten eine Anmerkung folgenden Inhalts machte:

„In dieser Rechnung wird der Gulden zu 60 Kreuzer, der Kreuzer zu 4 Pfennigen gerechnet.

Ein Stück Wein hat 7 Ohm, 10 Metze, 1 Viertel 4 Maaß, 1 Maaß 4 Schoppen.

Ein Stecken Holz hat in der Höhe 4 Schuhe und 3 Zoll, in der Breite 4 Schuhe und 3 Zoll, in der Länge dto. dto.

Ein Malter schwere Frucht wiegt 195 Pfund und ein Malter leichte 160 Pfund.

Der Ort ist von der Königlichen Residenz 80 Stunden, von der Stadt Aschaffenburg 2 Stunden, vom Landgerichtsorte Obernburg 2½ Stunden, vom Rhein 15½ Stunden, vom Rhein 15½ Stunden, vom Main 1 Stunde entlegen.“

In einem anderen Buch, in dem die Bürgermeister auch von Geschehnissen berichteten im Jahresablauf der Gemeinde mitteilten, sind auch die Eheschließungen zusätzlich zu den standesamtlichen Büchern vermerkt. In verschiedenen Spalten nach den Einträgen noch Angaben darüber gemacht, wer von den jungen Männern, die geheiratet haben, zum Vorbeten (vermutlich bei der Ewigen Anbetung), und zum Himmeltragen bei Prozessionen eingeteilt war.

In der letzten Spalte sind schließlich auch die „Windmacher“ festgehalten. Das waren die Männer, die den Blasbalg der Orgel treten mussten. Die Ehrendienste bei den Prozessionen und der Ewigen Anbetung waren lange Jahre Privilegien der jung verheirateten Männer, auch aus der praktischen Erwägung heraus, weil diese über schwarze Anzüge verfügten. Sicherlich wird sich noch manches in dem Archiv finden lassen, über das noch später berichtet werden kann„

In dem Eingemeindungsvertrag vom 17. März 1978 ist unter Nr. 27. vereinbart: „Das Archiv der Gemeinde bleibt in Pflaumheim bestehen und wird bis zur Bildung der neuen Gemeinde fortgeführt und abgeschlossen.“

Der Gemeinderat Pflaumheim hat in seiner Sitzung am 17. März 1978 eine Archivordnung erlassen. Hierin ist die Benützung der Archivalien für amtliche und private Zwecke geregelt.

Unter anderem ist bestimmt, dass die Benutzung von Schriftstücken aus der Zeit nach 1880 verweigert werden kann, wenn die Rücksicht auf noch lebende Personen oder Familien dies angemessen erscheinen lässt. Ausleihungen sollen auf Ausnahmefälle beschränkt bleiben. Die Benützung für wissenschaftliche Zwecke ist gebührenfrei.



Archivpfleger Karl Thoma (links) hat seine Arbeit abgeschlossen und übergibt das fachlich geordnete Archiv an Bürgermeister Gottfried Hock. Eine Aufnahme aus dem Jahr 1974.

Text und Fotos: Lothar Rollmann



Pflaumheim im 20. Jahrhundert - mit Zeiten vorher und danach

von **LOTHAR ROLLMANN**

Herausgeber:
Geschichtsverein Pflaumheim (2010)

35 €uro

Jahrestagung der Heimat- und Geschichtsvereine des Landkreises Aschaffenburg

Am Samstag, 23. März 2013 fand im Landgasthof Hock in Pflaumheim die Jahres-tagung der Heimat- und Geschichtsvereine des Landkreises Aschaffenburg statt.

Thema war „ Volksmusik als Teil der Heimatpflege“.

Ab etwa 8:30 Uhr trafen 69 Teilnehmer aus den Heimat- und Geschichtsvereinen des gesamten Landkreises Aschaffenburg ein, wo für sie bereits ein gemeinsames Frühstück hergerichtet war. Um 9:30 Uhr begann die Jahrestagung mit der Begrüßung der Anwesenden durch den 1. Vorsitzenden des Geschichtsvereins Pflaumheim, **Robert Hock.**



Danach hielt der Ehren-vorsitzende des Vereins, **Lothar Rollmann**, einen Vortrag über die Ortsgeschichte Pflaumheims.

Bürgermeister **Hans Klug** stellte nach seinen Grußworten die Groß-gemeinde ausführlich vor und ging auf die Besonderheiten, wie die zentrale, verkehrsgünstige Lage, den hohen Freizeitwert und die vielen gemeindlichen Einrichtungen ein, die den Ort für Familien, Industrie und Handwerk gleichermaßen attraktiv machen.

Auch das sehr lebendige und vielfältige Vereinsleben in allen Ortsteilen, darunter auch die Geschichts- und Heimatvereine, stellte Hans Klug als sehr positiv heraus. 32 Vereine, in denen sich auch viele Neubürger Großostheims engagieren, zeugen von einer hohen gesellschaftlichen Attraktivität.

Frau **Marianne Krohnen**, stellvertretende Landrätin des Kreises Aschaffenburg,hob in ihrer Ansprache die gesellschaftliche Bedeutung der Vereine hervor und zollte dabei auch Lothar Rollmann für sein unermüdliches Engagement höchstes Lob.

Der Kreisheimatpfleger des Landkreises, **Elmar Herrmann**, begrüßte die Abgeordneten der Heimat- und Geschichtsvereine und stellte das Thema des Tages ***- die Bewahrung und Förderung der Volksmusik -*** vor.

Der stellvertretende Heimatpfleger, **Franz Josef Sauer**, zuständig für den Denkmalschutz, ging auf den am 8. September geplanten Tag des offenen Denkmals ein, der diesmal „unbequeme Denkmäler“ zum Thema hat. Es geht dabei im Landkreis um etwa 1005 Objekte, wie Häuser, Kirchen, Kapellen, Schlösser und Bildstöcke, die jeweils einzeln geprüft und in Abstimmung mit der Denkmalpflege bewertet werden müssen. Er lobte in diesem Zusammenhang Großostheim ausdrücklich als gutes Beispiel für die Bewahrung seiner Kulturgüter.

Elmar Herrmann leitete dann zum eigentlichen Thema des Tages über, die **Rückkehr zur ursprünglichen Volksmusik**. Er erwähnte verschiedene Ansätze, unter anderem das in Unterfranken derzeit wieder stärker aufkommende „Wirtshaussingen“ sowie die zahlreichen Trachtenkapellen und Volkstanzgruppen im Landkreis und übergab das Wort an den Hauptreferenten des Tages, Konrad Weigel aus Rottenberg.

Konrad Weigel begann seine Ausführungen mit einem Liedvortrag und regte auch gleich mit „Im Frühtau zu Berge wir ziehn“ zum gemeinsamen Singen an, das er auf seiner Gitarre begleitete. Er erinnerte dann an eigene Erlebnisse und erste Volksmusikaktivitäten nach dem 2. Weltkrieg, das gemeinsame Volksliedersingen in Jugendgruppen und Wandervereinen, hinzu kamen auch Gruppen von Heimatvertriebenen.

So entstand im Spessart ein Netz von Gruppen das auch von der amerikanischen Besatzungsmacht gefördert wurde. Schwierigkeiten gab es anfangs noch mit der Beschaffung von Notenmaterial.

Nachdem in den örtlichen Schulen nur noch wenige ortsansässige Lehrkräfte zu finden waren, ging die Pflege heimischer Volksmusik oft verloren, was aber durch Gesangs- und Musikvereine wieder aufgefangen werden konnte.

Altes Liedgut wurde bereits um 1910 in Weibersbrunn und in Wiesen gesammelt. Liedersammlungen gibt es inzwischen bereits in vielen Ortsvereinen. Auch Konrad Weigel besitzt eine umfangreiche Sammlung, speziell fränkischen Liedguts.

Ein sehr umfangreiches Archiv der heimischen Volksmusik existiert im fränkischen Uffenheim.

Durch seine zentrale Lage wurde der Spessart zum „Sammelbecken“ für deutsche Volksmusik. Einflüsse aus ganz Deutschland finden sich in den gesammelten Volksweisen wieder.

Auch auf die Entwicklung von Trachten ging Weigel näher ein. So entstand die sogenannte „Aschaffenburger Tracht“ aus in ganz Unterfranken gefundenen Teilstücken. Diese Tracht hat sich im Spessart und im Kahlgrund in Trachtengruppen und -kapellen etabliert.

Als wertvollen Zuwachs für die Geschichts- und Musikvereine hob Weigel die „Roigeplackte“, also die neu hinzugezogenen Ortsbürger hervor, die sich sehr stark im Vereinswesen engagieren



Nach einer Pause gaben unsere sangesfreudigen Senioren mit Adolf Rachor am Akkordeon, Arnold Rollmann und Suitbert Kroth einige lustige Liedchen im heimischen Dialekt zum Besten.Mit "Hans bleib doo", "Dreimal ums Heisje rim" und dem "selbstgemachten Haus-macherlied" machte sich vor dem Mittagessen eine recht aufgelockerte Stimmung breit.

Das Rottenberger Gesangsduo, **Marianne und Hans Rasp** erfreute danach sein Publikum mit einer Auswahl fränkischer Lieder und Musikstücke, darunter das *„Feldkahler Schäferlied“*, *„zwaa Bäumsche im Garte“*, *„Bruder, was führst Du im Sinn“* einem *„Schottischen“* und einer *„Mazurka“*.
Marianne Rasp mit ihrer Zither und Hans Rasp mit seiner Gitarre boten so eine hervorragende Darbietung fränkischen Liedguts, was mit großem Applaus bedacht wurde.





Merowinger in Pflaumheim und Wenigumstadt

von **MONICA und GÜNTER RAU**

Herausgeber: Geschichtsverein Pflaumheim und Heimat- und Geschichtsverein Wenigumstadt

28 €uro

Für die Mittagspause hatte das Team des Landgasthofs Hock ein umfangreiches Buffet mit Rehbraten, Sauerbraten, Schnitzeln, verschiedenen Beilagen und Salaten angerichtet. Vorab wurde eine Leberknödelsuppe serviert.

Die Kosten für das Essen übernahm der Landkreis Aschaffenburg, für die Getränke der Geschichtsverein Pflaumheim.



Nach der Pause, in der sehr angeregte Gespräche statt-fanden, war eine Ortsführung zu einigen der Pflaumheimer Baudenkmäler organisiert. Von der Kuhpforte, an den Resten der Dorfmauer und dem alten Friedhof entlang führte Suitbert Kroth die Teilnehmer zum „Schneider-bildstock“ von 1520, dem wohl ältesten im Landkreis, wo Kroth eine Anekdote zu dessen Entstehung zum Besten gab.

Der Steinmetzmeister Jens Zahn berichtete über die Zunft seines Handwerks, das ja in Pflaumheim seit der Zuwanderung der „Schulers“ aus Imst in Tirol um 1700 eine große Tradition hat. Aus den ehemals 7 örtlichen Steinbrüchen wurden sogar Deutschlandweit große Bauwerke errichtet.

Bei der anschließenden Besichtigung seines Betriebs erklärte er detailiert Werkzeuge, Maschinen und Arbeitsgänge bei der Steinbearbeitung.

Danach stand der Besuch der Pfarrkirche „St. Luzia“ auf dem Programm, wo Lothar Rollmann einen Vortrag über die Kirchengeschichte hielt. Dort lies der mit 84 Jahren älteste der 5 Pflaumheimer Organisten, Alfred Rollmann, die im Jahre 1939 von dem berühmten Bonner Orgelbauer Klais gebaute Orgel erklingen.

Die Führung wurde fortgesetzt am „Zahnekreuz“, der Gedenkstätte für die Pflaumheimer Gefallenen beider Weltkriege, danach zum alten Rathaus von 1548, wo Regina Müller in bestem Pläumer Dialekt einen lebendigen Vortrag über den Werdegang dieses Gebäudes und seiner früheren und heutigen Nutzung hielt.



Über den Ludwig Löffler Platz mit seiner ebenfalls von einem Pflaumheimer Bildhauer geschaffenen Steinskulptur ging es zurück zum Landgasthof Hock, wo bei Kaffee und Kuchen und so manchem anregenden Gespräch der Tag seinen Abschluß fand.

Das nächste Kreisheimatpflegertreffen findet am **12. April 2014 in Oberbessenbach** statt.

Text und Fotos: Peter Locker

www.gv-pflaumheim.de

Ferienspiele Großostheim: „Geschichte muß nicht staubig sein“

Am Samstag, den 17. August 2013 führte der Geschichtsverein Pflaumheim im Rahmen der Großostheimer Ferienspiele unter dem obigen Titel einen Aktionstag für Kinder und Jugendliche ab sieben Jahre durch, bei dem das Leben unserer Vorfahren in der Jungsteinzeit nachempfunden werden konnte.

Dank der hervorragenden Vorbereitung durch Regina Müller (Arbeitskreis Frühgeschichte), die den Tag mit einem sehr fundierten Vortrag über das Leben der Menschen in der Jungsteinzeit und den archäologischen Funden aus unserer Gegend begann, wurde der Tag zu einem vollen Erfolg.





Klaus Seitz stellte die in der Bücherei verfügbaren Bildbände über das Leben in der Frühzeit aus und gab entsprechende Erläuterungen dazu.

40 Mädchen und Jungen waren gekommen und konnten im Hof des Vereinshauses praktische Erfahrungen mit den alten handwerklichen Techniken und den damals verfügbaren Hilfsmitteln sammeln.





Bei herrlichem Wetter brachten engagierte Helferinnen und Helfer den Kindern die nötigen Techniken bei und unterstützten sie bei ihren Tätigkeiten.

Mit viel Begeisterung wurden an sieben Stationen Steinäxte, Schwirrhölzer, Schmuck aus Holz und Knochen sowie Lederbeutel gefertigt, Becher mit Hilfe von Holzkohlenglut aus vorgeformten Holzkörpern gebrannt und das entzünden eines Feuers mit einfachsten Mitteln wie Feuerstein und Zunder versucht.

Alte Getreidesorten wie Einkorn, Dinkel und Emmer wurden gedroschen, von Hand auf Steinen gemahlen und zu Brotfladen verarbeitet, die dann am Feuer auf heißen Steinen gebacken wurden. Auch ein ein schmackhafter Eintopf aus Möhren, Porree und Pastinaken wurde gekocht und in Schalen serviert wozu es natürlich auch kostenlose (neuzeitliche) Getränke gab. Die selbst gefertigten Gegenstände durften die Kinder zur Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Ein besonderer Dank gilt den Helferinnen und Helfern sowie dem Natursteinbetrieb Zahn und der Firma Leder-Kapraun, die die Materialien wie Steine, Schleifmittel Leder zur Verfügung gestellt.

Text und Fotos: Peter Locker














8. Kompanie, Josef Rollmann, Norwegen, ca. 1940





Als der Krieg nach Pflaumheim kam

Diesen Titel hatte sich der Geschichtsverein für seine interessante Ausstellung im „Haus der Vereine“ zum „Tag des offenen Denkmals“ ausgewählt. Mit Exponaten aus den Kriegsjahren wurde unter der Federführung unseres Experten Wolfgang Krug eine allseits bewunderte und hochinteressante Ausstellung zusammengestellt. Dieser hatte im Vorfeld eine intensive Recherche betrieben, die Aufgabenverteilung für die einzelnen Mitarbeiter erstellt und die gesamte Organisation übernommen.

Aus privaten Sammlungen wurden alte Plakate, Helme, Gasmasken, Zeitungen und ein original gefüllter Spind vom nahen Flugplatz aufgestellt. Einzelne Dokumente und Berichte von Lothar Rollmann und Suitbert Kroth wurden aufbereitet, z.B. über die Einquartierungen der Artillerie 1940/41, die späteren Luftwaffeneinheiten im Dorf, die Befreiung vom Duce auf dem Gran Sasso, die Fliegerangriffe auf den nahen Flugplatz, die russische Tragödie im Wald, der Einsatz Pflaumheimer Landser in Finnland und Norwegen usw.

Kurt Zahn hat die Vergrößerung und Rahmung der ausgewählten Fotos übernommen und Alfred Wagner hat sich auf einem Ecktisch der Vertriebenen angenommen.



Unter der tatkräftiger Mithilfe der gesamten Vorstandschaft konnte Erstaunliches auf die Beine gestellt werden.

Beeindruckend auf die erfreulicherweise sehr zahlreichen Besucher aus dem Bachgau wirkten vor allen Dingen die komplett eingekleideten deutschen Landser und Offiziere und die zwei schon am Eingang aufgestellten, kräftigen US-Boys.

Sogar alt gediente Experten der

Wehrmacht haben beim Betrachten der schriftlichen Aushänge im Innenraum mit den vielen militärischen Gegenständen vor lauter Respekt ungewollt wieder eine stramme Haltung eingenommen.

Natürlich sind die meisten der schriftlich erfassten Beiträge eher subjektiver Natur, die aber der ganzen Ausstellung sehr zuträglich waren.

Militärische Orden und Auszeichnungen aus der Sammlung waren in zwei Vitrinen zu bewundern, angefangen vom EK 1 über verschiedene Tapferkeitsabzeichen und entsprechende Verwundetenabzeichen.

Suitbert Kroth hatte als Uniform-Spezialist auf einer Schautafel seine gesammelten Rangabzeichen von den Uniformen der einzelnen Waffengattungen präsentiert



Als originale und markante Dokumente standen dabei die großen Geschosshülsen von der amerikanischen Artillerie, die im Frühjahr 1945 in der Pflaumheimer Gemarkung gefunden wurden. Von den Hügeln rund ums Ort wurde damals die Festung Aschaffenburg 8 Tage lang bis zu ihrer Kapitulation mit diesen schweren Granaten belegt.



Beeindruckend war auch das große gerahmte Bilddokument mit den Pflaumheimer Gefallenen, das normal im historischen Rathaus seinen Platz gefunden hat.

Auch die Heimatvertriebenen aus Rudelzau und Bernhau, die 1946 aus dem Sudetenland nach Pflaumheim gekommen sind, hatten sich einen Tisch mit alten Fotos und Dokumenten aufgestellt. Die Vertriebenen können jetzt ihre Unterlagen im Archiv des Geschichtsvereines unterbringen. Leider findet sich im Ortsbereich kein Vertreter, der die Vertriebenen aus dem westlichen Egerland betreut und ihr Schicksal dokumentiert.







Wie einst alles begann - Erste Einwirkungen im Ortsbereich

Die ersten Reaktionen vom kommenden Kriegsbeginn im Ortsbereich waren schon anfangs 1939 zu spüren.

1. Ende August 1939 werden alle Lebensmittel rationalisiert und in Ploume bei der „Lone“, beim „Stegmann“, beim „Kämmerer“, bei der „Lina“ und in der „Krone“ kann nur noch mit den zugeteilten Lebensmittelkarten eingekauft werden.

2. Über Nacht mussten in den gefährdeten Gebieten im Herbst 1939 am Grenzbereich zu Frankreich allein stehende Frauen mit ihren Kindern evakuiert wurden. So kamen rund 36 Personen, meist Mütter mit ihren Kindern, nach Pflaumheim. Es war schon eine kleine Sensation für unser ruhiges Dörfchen, als zum ersten Mal Pflaumheimer Ureinwohner fremden Menschen beim Einkaufen begegneten und in der engen Borngasse oder der Bachstelzengasse wiederholt Unbekannten ins Gesicht sehen mussten.

3. Es wird dunkler im Ort, denn die allgemeine Verdunkelung aller Lichtquellen wurde angeordnet. Bei Dunkelheit müssen alle Fenster abgedunkelt sein und am Abend darf keine Straßenlampe mehr brennen

4. Der 16. Juni 1940 war ein besonderer Feiertag für die Pflaumheimer Bevölkerung. Die deutschen Streitkräfte hatten in einem Blitzkrieg den Erbfeind Frankreich besiegt. Die siegreichen Truppen sind bei ihrem Rückzug mit dem Artillerie-Regiment 182 in Pflaumheim eingezogen und wurden überall von der Bevölkerung begeistert empfangen.

5. Ein halbes Jahr lang haben dann die etwa 180 Artilleristen mit ihren Gespannen und den 150 Pferden auf den Bauernhöfen in Ort Quartier bezogen und den Alltag hier auf Dauer entscheidend geprägt. Insgesamt neun Soldaten haben sich in ein Pflaumheimer Mädchen verliebt und sind auf Dauer in Pflaumheim hängen geblieben. Als Erster heiratete der Gefreite Karl Hartmann 1941 die hübsche Wehrmachtshelferin Elfriede Demuth.

6. Ein kleiner Schock in der Kriegs-Begeisterung brachte die Nachricht von der ersten Meldung über gefallene Soldaten. Darin hieß es, dass der 23-jährige Infanterist Edmund Schadt, als Sohn der bekannten Metzgerei Schadt, am 8. Juni 1940 in Frankreich bei den Kämpfen in Jincheville gefallen ist. Zwei Tage später kam schon die nächste Todes-meldung, dass am 10. Juni 1940 der 25-jährige Josef Zahn bei Pontavert in Frankreich gefallen sei. Jetzt wurde vielen Bewohnern schnell bewusst, was Krieg führen eigentlich für die einzelnen Familien bedeuten kann.

Das Resümee

Der Vorsitzende Robert Hock und sein Stellvertreter Suitbert Kroth, sehen den Geschichtsverein in der Pflicht, die Zeit des 3. Reiches mit den Kriegsereignissen in den einzelnen Familien für Pflaumheim zu erfassen. Robert Hock wies in seiner Ansprache darauf hin, diese prägenden Kriegszeiten möglichst hautnah für den gesamten Ortsbereich mit den letzten Zeitzeugen zu dokumentieren.

Ein entsprechender Anlass ist der Beginn des 1. Weltkrieges, **der vor genau 100 Jahren** im Juni 1914 als ein mörderischer Krieg begann. Aus diesem Grunde soll das neue Buch, ein rund 400 Seiten umfassender Band mit dem Titel **„Rauchzeichen“** vom 2. Vorsitzenden Suitbert Kroth heraus gegeben werden, der sich mit dem Geschehen des Krieges im Dorfalltag befasst.

Die Gliederung umfasst zum Beispiel die Organisation des 3. Reiches, die Ära des Bgm. Stegmann, die Luftwaffe im Bachgau, Kriegsdienst und Gefangenschaft, Fremdarbeiter im Reich, historische Spuren im Osten usw.

Kernpunkt der Dokumentation werden aber die authentischen Erlebnisse Pflaumheimer Soldaten als letzte Zeitzeugen sein.

Gut 50 Jahre nach Kriegsende konnten sie hier noch mal über ihre einprägsamen und einmaligen Erinnerungen berichten.

Die Authentische Berichte ehemaliger Pflaumheimer Wehrmachtsangehöriger über ihre Kriegserlebnisse und ihre Gefangenschaft.

	Name	Geburtsjahr	Titel
1.	Robert Rachor	1909	Uffz. Rachor in der Bretagne
2.	Michael Podolak	1921	Der Mann aus Galizien
3.	Rudi Fecher	1922	Artillerie-Flottilie AF-102
4.	Maria Braun	1922	Treffpunkt Leipzig
5.	Georg Peter	1922	Der letzte Spätheimkehrer
6.	Gosbert Rachor	1923	Vom Pakgeschütz zur Kohlengrube
7.	Otmar Weis	1923	Mit Fleckfieber in Budapest
8.	Bruno Hartmann	1923	Hals- und Beinbruch
9.	Friedel Raab	1925	Genesung in Lillehammer
10.	Edgar Hock	1926	Gefangen im Wüstencamp
11.	Raimund Stegmann	1926	Die Elitetruppe
12.	Tilly Höfling	1926	Wertheimer Abenteuer
13.	Kurt Fimmel	1927	Probleme der Integration
14.	Michael Rollmann	1928	Vom Lehrling zur Flak

Außerdem sind noch rund 80 Informanten und Helfer mit ergänzenden Erzählungen über Krieg und Gefangenschaft aufgelistet.

Text: Suitbert Kroth, Fotos Peter Locker

Das 3. Ploimer Wirtshaussingen

Am Samstag, den 9. November 2013 fand im Landgasthof Hock das vom Geschichtsverein Pflaumheim e.V. organisierte Wirtshaussingen statt.

Ab 15 Uhr füllte sich der Saal mit sangesfreudigen Besuchern aus Pflaumheim und der näheren und weiteren Umgebung. Bis zum eigentlichen Veranstaltungsbeginn um 16 Uhr stimmte Arnold Buhler die Gäste mit Melodien auf seinem Akkordeon ein. Robert Hock begrüßte alle Anwesenden und gab den Startschuß für einen sehr unterhaltsamen Nachmittag.

Beliebte Volkslieder aus dem neu aufgelegten Liederheft des Vereins wurden dann, von Adolf Rachor und Arnold Buhler auf Akkordeons begleitet, angestimmt. Adolf Rachor, das musikalische „Urgestein“ aus der früher sehr beliebten „Unisono“ Tanzkapelle sorgte mit seinen Solobeiträgen für allgemeine Heiterkeit, besonders seine bekannten Stücke, wie „die krumme Lanke“ und „dicken Mädchen“ wurden begeistert mitgesungen.

Aufgelockert wurde der Nachmittag durch die Gesangsdarbietungen der Sänger vom Post-stammtisch mit einigen der besten Liedern aus ihrem Repertoire sowie dem „Jägerduo“ mit seinen deftigen auf Gitarre begleiteteten Stücken.





Einige in bester Ploimer Mundart vorgetragene Anekdoten (wie „das Lebkuchenherz“, von Marianne Kroth und „der Schlotterbauer Schorsch und der Pfarrer Bartels“ von Karl-Heinz Zahn sowie das „der Meßdiener und das Aschekreuz“) waren Angriffe auf die Lachmuskeln.

Heribert Euler trug im Stil von Reinhard May besinnliche Lieder vor, untermalt mit seiner Gitarre.





In einer Pause spielte Arnold Buhler ein Potpourri deutscher und russischer Volksweisen und Robert Hock interviewte einige „neue Gesichter“.



Nach vielen weiteren gemeinsam gesungenen Liedern endete die Veranstaltung mit dem irischen Volkslied „ein schöner Tag ward uns geschenkt“ und dem Solo „Gute Nacht Freunde“ von Heribert Euler gegen 20 Uhr



Text und Fotos:

Peter Locker / Erich Mayer

Sternwanderung am 9.5.2013 zum ehemaligen Bahnhof Pflaumheim anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Bachgau-Bahn



Geselligkeit im Ploimer Geschichtsverein

Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz !





beim Ebbelwoifest im Hof des Vereinsheims
mit zünftigem Vesper



beim Ausflug nach Worms

beim gemeinsamen Singen





beim Schoppen….

…….. in froher Runde





sowie beim Kaffeekränzchen mit selbstgebackenen Kuchen und Torten







Und keine Geselligkeit ohne fleißige Helferinnen und Helfer!!!





www.gv-pflaumheim.de

Generalversammlung des Geschichtsvereins Pflaumheim am Mittwoch, 20.2.2013 im Landgasthof Hock, Pflaumheim um 20 Uhr

Vier Wochen nach dem ursprünglich geplanten Termin fand die diesjährige Generalversammlung des Pflaumheimer Geschichtsvereins im „Landgasthof Hock“ statt.

Der Verein, der am 1.12.2006 gegründet wurde, verzeichnet nach nunmehr 6-jährigem Bestehen **aktuell 170 Mitglieder**. **41 Teilnehmer** waren bei der Versammlung anwesend.

Nach der **Begrüßung** durch den 1. Vorsitzenden Robert Hock und der vom Ehrenvorsitzenden Lothar Rollmann vorgenommenen **Totenehrung** (speziell wurden Günther Schuck, Hermann Ritter und Rudi Hock genannt) gab Robert Hock einen **Rückblick über die** im vergangenen Jahr erfolgten **Aktivitäten des Vereins**, aufgelockert durch die dazwischengefügten Kurzberichte der einzelnen Arbeitskreise wie Ahnenforschung, Frühgeschichte, Klöppelgruppe und Führungsnetz Bachgau.

Als **herausragende Ereignisse** waren am 9. September der Tag des offenen Denkmals mit Fotoausstellung, Führungen in Kirche und altem Rathaus und anschließendem Fest, sowie das erfolgreiche Wirtshaussingen am 10. November im Gasthof Hock.

Am 3. November die Vorstellung des 2. Buches von Suitbert Kroth: „Nit zu glaawe“, der Adventsmarkt am 08. und 09. Dezember bei dem die Klöppelgruppe ihre Arbeiten vorstellte.

Daneben sind der Vereinsausflug nach Bamberg am 03. Oktober und die verschiedenen Stammtischabende in der „Post“ und beim “Hock“ sowie die monatlichen „offenen Treffs“ im Vereinsheim zu erwähnen.

Im **Ausblick auf das Jahr 2013** wies Robert Hock auf die öffentliche Vorstellung des ersten, vom Arbeitskreis Ahnenforschung erarbeiteten **Sippenbuches „Schuler“** am 23. April im Multimediaraum des Vereinsheims hin. Unter anderem dienten mehr als 1780 digitalisierte Sterbebilder Pflaumheimer Bürger mit zur Erstellung dieses ca. 350 Seiten umfassenden Werkes.

Als eine der wichtigsten Aufgabe ist der **Umzug des Archivs** aus der alten Schule in die neuen Archivräume des Vereinsheims zu bewältigen. Beginn ist der 23. Februar 2013.

Ziel des diesjährigen Vereinsausflugs, der am Samstag, 28. September 2013 stattfinden wird, ist die Nibelungenstadt Worms am Rhein. Die Vorbereitungen laufen bereits.

Das Wirtshaussingen wird auch in diesem Jahr wieder im Gasthof Hock durchgeführt, genaueres wird noch bekanntgegeben.

Nach Rückblick 2012 und Vorschau auf 2013 folgte der **Kassenbericht** durch Horst Stegmann, der bestätigte, daß der Verein - trotz erheblicher Investitionen in 2012 in Ausstattung des Vereinsheims und die Buchvorfinanzierung - auch finanziell auf gesunden Füßen steht und für die bevorstehenden Aufgaben gut gerüstet ist.

Nach **Entlastung der Vorstandschaft**, die **in allen Fällen einstimmig** erfolgte, wurde diese neu gewählt.

Den **Wahlausschuß** bildeten Karl-Heinz Zahn, Marianne Rollmann und Franz Vorstandlechner.

- Einstimmig wiedergewählt wurden der **1. Vorsitzende Robert Hock**, der 2. **Vorsitzende Suitbert Kroth**, der **Kassenwart Horst Stegmann** sowie die **Beisitzer Regina Müller und Wofgang Krug.**

Nachdem Peter Eichelsbacher nicht mehr kanditierte wurde für das Amt als

- **Schriftführer Peter Locker** und für dessen bisherige Funktion als **Beisitzer Herbert Rachor** einstimmig gewählt.

Die EDV – Administration liegt ebenfalls in Händen von Herbert Rachor

Als **Kassenprüfer** sind weiterhin **Erich Rollmann** und **Peter Stegmann** im Amt bestätigt worden.

Nach der **Verteilung der 4. Jahresgabe** an alle Anwesenden klang der Abend beim gemütlichen Beisammensein aus.

Pflaumheim, 23.2.2013 Peter Locker

Zu guter Letzt - Bilder vom Adventsmarkt 2013







Und das ist u. a. für 2014 geplant

Dienstag	07. Jan	offener Treff	19:00 Uhr
Montag	13. Jan	Stammtisch im Gasthaus "Zur Post"	20:00 Uhr
Mittwoch	22. Jan	Jahreshauptversammlung im Gasthaus "Zur Post"	20:00 Uhr
Samstag	25. Jan	Archivsamstag	09:00 Uhr
Dienstag	04. Feb	Vorstandsitzung	19:00 Uhr
Dienstag	04. Feb	offener Treff	20:00 Uhr
Samstag	22. Feb	Archivsamstag	09:00 Uhr
Dienstag	11. Mrz	Stammtisch im Gasthaus "Zur Post"	20:00 Uhr
Samstag	29. Mrz	Archivsamstag	09:00 Uhr
Dienstag	01. Apr	offener Treff	20:00 Uhr
Samstag	26. Apr	Archivsamstag	09:00 Uhr
Dienstag	06. Mai	Vorstandsitzung	19:00 Uhr
Dienstag	06. Mai	offener Treff	20:00 Uhr
Sonntag	18. Mai	Stadtführung Seligenstadt	offen
Montag	19. Mai	Stammtisch im Landgasthof Hock	20:00 Uhr
Dienstag	03. Jun	offener Treff	20:00 Uhr
Montag	09. Jun	Sternwanderung zum Wartturm	offen
12.6. - 13.7.		*Fußball-WM in Brasilien*	
(16.6. - 18 Uhr MESZ Deutschland gegen Portugal, 21.6. - 21 Uhr MESZ gegen Ghana, 26.6. - 18 Uhr MESZ gegen USA)			
Samstag	28. Jun	Archivsamstag	09:00 Uhr
Dienstag	23. Sep	Vorstandsitzung	19:00 Uhr
Freitag	03. Okt	Vereinsausflug (Ziel noch offen)	09:00 Uhr
Montag	23. Okt	Stammtisch im Landgasthof Hock	20:00 Uhr
Samstag	25. Okt	Archivsamstag	09:00 Uhr
Dienstag	04. Nov	Vorstandsitzung	19:00 Uhr
Dienstag	04. Nov	offener Treff	20:00 Uhr
Samstag	08. Nov	Wirtshaussingen im Landgasthof Hock	16:00 Uhr
Samstag	29. Nov	Archivsamstag	09:00 Uhr
Dienstag	02. Dez	offener Treff	19:00 Uhr
Dienstag	09. Dez	Stammtisch im Gasthaus "Zur Post"	20:00 Uhr
Montag	15. Dez	Vorstandsitzung "Jahresabschluß"	19:00 Uhr

Alle in dieser Jahresgabe Nr. 5 vom 22.1.2014 abgedruckten Termine sind VORLÄUFIG und können sich noch ändern.

Bitte deshalb immer die zeitnahen Veröffentlichungen im „Bachgau-Bote“ beachten oder auf der Homepage www.gv-pflaumheim.de nachsehen !

Weitere Termine unter www.vereinsring-pflaumheim.de oder www.grossostheim.de